

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 7. Jänner 1961

Blatt 19

Gemeindedarlehen durch die Städtische Versicherung

7. Jänner (RK) Auf dem österreichischen Kapitalmarkt tritt die Wiener Städtische Versicherung immer stärker als Lieferant besonders langfristiger und daher vom volkswirtschaftlichen Standpunkt besonders wertvoller Finanzierungsmittel auf. Im Rahmen der von der Wiener Städtischen verfolgten Anlagepolitik verdient die Gewährung langfristiger Kredite an Gemeinden in ganz Österreich besondere Beachtung. 1958/59 waren es fast 100 Millionen Schilling. Auch 1960 erhielten die Gemeinden in fast allen Bundesländern mehr als 140 Millionen Schilling für verschiedene Investitionen Kredite, unter anderem zur Anschaffung von Feuerwehrgeräten, zum Ausbau von Strandbädern, zur Finanzierung und zum Ausbau von Stadthallen als Kulturzentren. In etlichen Gemeinden wurde die Errichtung von neuen Schulhäusern finanziert, wie zum Beispiel in Neumarkt, Puchberg, Bruck an der Leitha, Emmersdorf, Langenwang. Für ganz Osttirol wurde in Lienz mit Hilfe von Krediten der Wiener Städtischen ein vorbildliches Krankenhaus geschaffen. Größere Kredite gingen an die Verkehrsbetriebe der Gemeinde Wien und an die Grazer Stadtwerke. Für Wohnbauten in Felixdorf, Sonntagsberg und Virgen wurden ebenfalls Kredite angesucht und gewährt.

- - -

Ein Kranz der Stadt Wien für den Nobelpreisträger
=====

7. Jänner (RK) Bürgermeister Jonas hat anlässlich des Ablebens des Nobelpreisträgers Prof. Dr. Schrödinger an seiner Bahre in Alpbach einen Kranz der Bundeshauptstadt niederlegen lassen.

- - -

Luxemburgische Sportler im Wiener Rathaus
=====

7. Jänner (RK) Stadtrat Riemer empfing heute vormittag im Roten Salon des Wiener Rathauses die Mannschaft des luxemburgischen Basketball-Landesmeisters aus Kayl, die auf Einladung des Eissport-Klubs Engelmann zur Austragung eines Freundschaftsspielles nach Wien gekommen ist. Der Stadtrat übermittelte den Gästen die Grüße des Bürgermeisters und der Stadtverwaltung und wünschte ihnen die besten sportlichen Erfolge sowie einen erlebnisreichen Aufenthalt in Wien. Zur Erinnerung an ihren ersten Besuch in der Bundeshauptstadt überreichte er ihnen Bilderalben und lud sie zur Besichtigung des Rathauses ein.

- - -

Wiens Bevölkerung im Jahre 1960

=====

7. Jänner (RK) Die vorläufigen statistischen Zahlen über den Monat Dezember erlauben bereits jetzt die Feststellung, daß auch im abgelaufenen Jahr die erfreuliche Aufwärtsbewegung der Wiener Geburtenkurve nicht unterbrochen wurde. Die Zahl von 17.500 Lebendgeborenen dürfte erreicht, wenn nicht überschritten worden sein. Die Monate Mai, Juni und Juli und voraussichtlich auch der Dezember rangieren mit Geburtenzahlen von je mehr als 1.500 Lebendgeborenen an der Spitze.

Wie schon in den vergangenen Jahren wurden auch 1960 die meisten Ehen in den Urlaubsmonaten geschlossen. An erster Stelle steht der Juli mit 1.869 Trauungen. Die heftige Grippewelle im Februar hatte bedauerlicherweise auch in Wien viele Opfer gefordert. Mit 3.072 Sterbefällen ist in diesem Monat die höchste Sterbeziffer der Nachkriegsjahre erreicht worden. Mehr als ein Drittel der Verstorbenen gehörten den Jahrgängen 1880 bis 1890 an. Die wenigsten Sterbefälle wurden im Juli ausgewiesen, nämlich 1.817. Im Zusammenhang mit der Grippewelle dürften auch die niedrigen Geburtenzahlen im November stehen. Der vorletzte Monat des abgelaufenen Jahres steht mit 1.277 Lebendgeborenen in der Geburtenstatistik an letzter Stelle.

- - -